

Gottes Ruf hören

Thematische Aspekte

- Hören
- Gottes Stimme hören
- Altes verlassen – Neues wagen
- Gottes Stimme folgen
- Abraham
- Fastenzeit: Hören und Aufbrechen

Hinführung

Gottes Stimme hören und ihr folgen – so ließe sich ein wichtiger roter Faden der Bibel beschreiben. Gott schreibt Geschichte – durch Menschen, die sich ihm öffnen und anvertrauen.

Die Berufung des Abraham ist eines der anschaulichsten Beispiele: Abraham ist offen für Gottes (leise) Stimme. Er vernimmt seinen Ruf und ist bereit, das »alte Land« zu verlassen. Er vertraut dem Versprechen Gottes (neues Zuhause, Segen).

Gottes Geschichte mit uns Menschen ist Vergangenheit, aber auch Gegenwart und Zukunft. Glauben heißt auch heute im 21. Jahrhundert: der Stimme und dem Wort Gottes lauschen und sich darauf einlassen, neue Wege wagen.

Fastenzeit/österliche Bußzeit kann verstanden werden als Ruf Gottes zu einer Zeit der Erneuerung, als Aufbrechen vom »alten Land« (Hektik, Lärm, taub sein füreinander und für Gott, ...) ins »neue Land« (Zeit für Stille und Gebet, aufeinander hören, Hinhören auf die Stimme Gottes).

Thematische Erschließung

Schritt 1: Stilleübung »Hören«

Der/Die Lehrer/in versucht, die Übung so weit wie möglich selbst mitzumachen, da sich sonst die Kinder sehr rasch beobachtet fühlen. Kurze Sprechpausen sind durch Schrägstriche angezeigt. L spricht:

Ich lade euch ein,
für eine Minute ganz still zu werden. /
Wir setzen uns aufrecht auf unseren Stuhl,
wie ein König auf seinen Thron. /
Wir stellen unsere Füße ganz auf den Boden.
Wir spüren, wie wir auf dem Boden stehen. /
Wir legen die Hände auf die Oberschenkel. /
Wir schließen unsere Augen,
wir lassen sie einfach zufallen. //
Wir achten, ohne darüber zu reden,
auf die Geräusche,
die wir im Saal wahrnehmen können. //
Wir spüren, wie es in uns atmet. /

Wir verweilen in der Stille und hören. ///

Wir kehren jetzt langsam wieder zurück.

Wir öffnen unsere Augen. /

Wir strecken uns kurz auf unserem Platz aus.

Austausch darüber, was die Kinder an Stimmen und Geräuschen wahrgenommen haben.

Schritt 2: Der Indianer und die Grille

- Die Geschichte (A 8.2) gemeinsam lesen und evtl. in einer Szene spielen.

Kurzes Gespräch: Was hören die Weißen? Was hören sie nicht? Was hört der Indianer?

Woran liegt es, dass der Indianer und die Weißen so unterschiedlich hören?

Stimmt der Satz: »Man hört eben nur das, was man gerne hören will«?

Schritt 3: Gottes Stimme hören: Abraham

- Die Bibelstelle Gen 12,1–4a (A 8.3) miteinander lesen. Was spricht Gott zu Abraham? Wie können wir uns das vorstellen, dass Abraham Gottes Stimme hört? Was gehört dazu, Gottes Stimme zu hören?

Schritt 4: Mit Gott aufbrechen

- Austausch darüber, wie es ist, wenn man Altes verlässt und Neues wagt: Wenn ich von zu Hause wegziehen müsste (z. B. aus beruflichen Gründen der Eltern), verliere und gewinne ich. Tafelbild:

Ich müsste verlassen	Ich könnte gewinnen
Freunde	neue Freunde
Schule	neue Schule
mein Zimmer	neues Zimmer
...	...

- Abraham folgt Gottes Stimme. Er verlässt seine Heimat, weil Gott ihn ruft und er auf Gott vertraut. Tafelbild:

Er verlässt	Gott verspricht ihm
Heimat	neues Land
Verwandtschaft	großes Volk
die gewohnte Umgebung	Segen

Schritt 5: Zusammenfassung mit dem Lied »Gottes Ruf hören« (A 8.1)

Schritt 6: Bezug zur Fastenzeit

Gott ruft uns in der Fastenzeit zu Umkehr und Erneuerung:

- Wir wollen aufbrechen vom »alten Land«, in dem es unruhig und laut ist, in das »neue Land«, in dem wir uns Zeit nehmen für Stille und Gebet.

- Wir wollen aufbrechen vom »alten Land«, in dem wir oft taub sind, in das »neue Land«, in dem wir hinhören auf die Stimme Gottes, in dem wir hinhören auf die Wünsche und Anliegen der Menschen, mit denen wir zusammenleben.
- Wir wollen Gott vertrauen, weil er es gut mit uns meint.

Tafelbild:

Wir lassen zurück	Wir können gewinnen
Hektik	Ruhe
Lärm	Stille
Taubheit	Beten, Gottes Stimme hören
...	...
...	...

Ergänzungen/Gebet

Guter Gott, wenn wir ganz ruhig und still werden, können wir Dinge hören, die wir im gewöhnlichen Lärm gar nicht wahrnehmen. In der Stille können wir auch deine Stimme hören. So erging es Abraham. Er hat deiner Stimme und deinem Wort vertraut. Er hat seine Heimat, sein altes Land verlassen. Er hat sich auf den Weg gemacht in ein neues Land, das du ihm versprochen hast. Hilf uns, wie Abraham deine leise Stimme zu hören und ihr zu folgen. Amen.